

7g_Jesus ist der Engel Jahwes, Schöpfer und Bundesherr Israels

*** Jesus ist kein Geschöpf, sondern der Schöpfer

Da die Zeugen Jehovas die in [Kol. 1,15](#) vorkommenden Wendungen "**Bild des unsichtbaren Gottes**" und "**Erstgeborener aller Schöpfung**" so missdeuten, dass Jesus lediglich das erste aller Geschöpfe ist und nicht der göttliche Schöpfer der Welt, muss darauf hingewiesen werden, dass [Kol. 1,16](#) mit einem "denn" (bzw. "da") beginnt und deshalb eine Erklärung dafür bietet, was biblisch unter "Erstgeborener aller Schöpfung" zu verstehen ist. Hier heißt es, dass **in** Jesus **alles** im Himmel und auf der Erde **geschaffen** wurde. In diesem Vers folgt, dass **durch ihn** und zu ihm hin alles **erschaffen** wurde. Jesus existierte also vor aller Schöpfung und sie hat durch ihn Bestand.

Benedikt Peters schreibt diesbezüglich auf cai.org/de: (Ein Teil der Hervorhebung wurde hinzugefügt.) "Wenn dem so ist, dann ist der "Erstgeborene aller Schöpfung" niemand anders als der Schöpfer selbst. Und dann bedeutet dieser Titel, dass er als Schöpfer selbst in Seine Schöpfung eingetreten ist, dass Er aber - da Er die Gestalt eines Geschöpfes angenommen hat - notwendigerweise den **Vorrang** (denn das bezeichnet der Ehrentitel **prototokos**, siehe [1.Mose 49,3](#)) in der Schöpfung innehat. Somit haben wir hier ein wunderbares Bekenntnis sowohl der **Gottheit** Jesu Christi als auch der herrlichen Tatsache Seiner **Menschwerdung**."

[Offb. 3,14](#) wird von Zeugen Jehovas ebenfalls gerne zitiert, um die angebliche Geschöpflichkeit Jesu zu beweisen. Der Schluss des Verses wurde gegenüber dem Codex Sinaiticus, das ist der älteste Grundtext des NT, verändert und ist deshalb sowieso fraglich. (EÜ)

Offb. 3,14

Und dem Engel der Gemeinde in Laodizea schreibe: Dies sagt, der "Amen" heißt, der treue und wahrhaftige Zeuge, der Anfang der Schöpfung Gottes.

Benedikt Peters kommentiert hierzu Folgendes: "Aufgrund dieses Verses hat man sagen wollen, Jesus Christus sei das **erste Geschöpf** Gottes. Aber gerade das steht nicht hier; Er ist **der Anfang = der Urheber der Schöpfung**, das heißt der Schöpfer. Wenn der Mensch fragt, woher die Schöpfung komme, was an deren Anfang stehe, dann antwortet die Bibel entgegen heutigem Zeitgeist: nicht die Materie, nicht eine Ursubstanz, sondern Gott. Jesus Christus ist der Anfang aller Schöpfung. Das im Griechischen verwendete Wort ist **arché**. Das ist genau der Begriff, den griechische Philosophen verwendeten, wenn sie vom Urgrund aller Existenz sprachen. Wenn nun griechisches (und heutiges) Heidentum etwa sagte, die **arché** aller Dinge sei zum Beispiel Wasser (so nach Thales, so auch nach den alten Ägyptern), oder Luft (so nach Anaximenes), dann antwortet die Bibel: Eine Person ist die **arché**, ist Anfang und Ursprung aller Schöpfung: Jesus Christus. Er hat alles geschaffen, was wir um uns sehen. Ja, Er hat sogar alles geschaffen, was wir nicht sehen, wie der Kolosserbrief sagt [...]."

Benedikt Peters bezichtigt die Herausgeber der Neuen-Welt-Übersetzung (NWÜ) einer unerhört berechnenden Verschlagenheit, wenn sie [Kol. 1,16](#) mutwillig und vom griechischen Urtext her völlig unbegründet entstellen, indem sie diesen Vers

folgendermaßen wiedergeben: "Durch ihn sind alle **anderen** Dinge ... erschaffen worden ... Alle **anderen** Dinge sind durch ihn und für ihn erschaffen. Auch ist er vor allen **anderen** Dingen ..." Den Umstand, dass die Neue-Welt-Übersetzung den Begriff "anderen" in Klammern setzt und in einer Fußnote auf den in diesem Zusammenhang belanglosen Text in [Lk. 11,41+42](#) hinweist, wertet Peters als einen Versuch der Wachturm-Gesellschaft, eine fachliche Seriosität vorzutäuschen, die im Gegensatz zur vermeintlichen Inkompetenz anderer Übersetzer steht.

Den Grund dafür, warum die Zeugen Jehovas in solch verschlagener Weise agieren, bringt der Autor folgendermaßen auf den Punkt: (Die Hervorhebung wurde hinzugefügt.) "Das ist zunächst einmal skandalös; und es zeugt gleichzeitig von der verzweifelten Hilflosigkeit, in die das verbissene **Vorurteil, Jesus Christus dürfte nicht Gott sein**, die Herausgeber der NWÜ stürzt. Weil es ganz einfach nicht sein darf, dass Er uneingeschränkt vor allen ist, muss man hier am Text in verantwortungsloser Weise herummanipulieren."

<p>*** Jesus ist der ewige Schöpfer der Welt und Macher der Äonen</p>
--

Der von Gott mit Freudenöl gesalbte unwandelbare und nicht vergehende **Gott, Jesus** Christus :[Hebr. 1,9](#); [Hebr. 13,8](#);, erschuf gemäß [Hebr. 1,8+10-12](#) die Welt, was ein auf den stets derselbe bleibende **Elohim Israels** bezogenes Zitat aus [Ps. 102,25-28](#) darstellt. (Siehe [1.Mose 1,1](#) und [Joh. 1,1-3](#).) Somit ist bewiesen, dass Jesus der Schöpfergott **Jahwe** ist ([Ps. 102,26](#)). (Siehe hierzu das Zeugnis Jahwes, dass er sich nicht wandelt in [Mal. 3,6](#).) Aus [Jes. 37,16](#) geht in Verbindung hiermit hervor, dass Jesus **Jahwe der Heere** ist. (EÜ)

Ps. 102,26

Und: "Du, Herr, hast im Anfang die Erde gegründet, und die Himmel sind Werke deiner Hände;

Ps. 102,27

sie werden untergehen, du aber bleibst; und sie alle werden veralten wie ein Gewand,

Ps. 102,28

und wie einen Mantel wirst du sie zusammenrollen, wie ein Gewand, und sie werden verwandelt werden. Du aber bist derselbe, und deine Jahre werden nicht aufhören."

Hebr. 13,8

Jesus Christus ist derselbe gestern und heute und in Ewigkeit.

Hebr. 1,10

Du hast einst die Erde gegründet, und der Himmel ist deiner Hände Werk.

Hebr. 1,11

Sie werden umkommen, du aber bleibst. Sie alle werden zerfallen wie ein Kleid; wie ein Gewand wechselst du sie, und sie werden verwandelt.

Hebr. 1,12

Du aber bist derselbe, und deine Jahre enden nicht.

Jes. 37,16

HERR der Heerscharen, Gott Israels, der du über den Cherubim thronst, du bist es, der da Gott ist, du allein, für alle Königreiche der Erde. Du hast den Himmel und die Erde gemacht.

Jesus Christus hat nicht allein das All erschaffen ([Joh. 1,3](#); [Kol. 1,16](#)), sondern als "ewiger" Gott der gegenwärtigen Weltzeit (**Elohim des Äons**) ist er auch der **Macher aller Äonen** ("Welten") :[Jes. 40,28](#); [Hebr. 1,2](#):. (EÜ)

Jes. 40,28

Hast du es nicht erkannt, oder hast du es nicht gehört? Ein ewiger Gott ist der HERR, der Schöpfer der Enden der Erde. Er ermüdet nicht und ermattet nicht, unergründlich ist seine Einsicht.

Hebr. 1,2

hat er am Ende dieser Tage zu uns geredet im Sohn, den er zum Erben aller Dinge eingesetzt hat, durch den er auch die Welten gemacht hat;

[Kol. 1,15-18](#) und [Hebr. 2,10](#) zeigen ganz klar, dass **Jesus** der ewige Vorläufer, **Schöpfer** und **Erhalter** (Zusammenhalter) des Alls ist und deshalb selbst kein Geschöpf sein kann. Als **der Ewige** ist Jesus der aus Gott geborene **Gott**, welcher gemäß [Kol. 2,9](#) und [Röm. 9,5](#) weit mehr ist, als nur ein Abbild des himmlischen Vaters :[Jes. 9,5](#); [Mi. 5,1](#); [Joh. 1,1](#); [Kol. 1,17](#); [Hebr. 1,8-10](#); [Offb. 1,8](#):. Die Neue-Welt-Übersetzung der Zeugen Jehovas fälscht [Kol. 1,16](#), wenn es in ihr heißt, Jesus habe alle "**anderen**" Dinge geschaffen. Der Gott-Sohn ist der Schöpfergott der Welt und wurde selbst nicht erschaffen. (EÜ)

Kol. 1,15

Er ist das Bild des unsichtbaren Gottes, der Erstgeborene aller Schöpfung.

Kol. 1,16

Denn in ihm ist alles in den Himmeln und auf der Erde geschaffen worden, das Sichtbare und das Unsichtbare, es seien Throne oder Herrschaften oder Gewalten oder Mächte: Alles ist durch ihn und zu ihm hin geschaffen;

Kol. 1,17

und er ist vor allem, und alles besteht durch ihn.

Kol. 1,18

Und er ist das Haupt des Leibes, der Gemeinde. Er ist der Anfang, der Erstgeborene aus den Toten, damit er in allem den Vorrang habe;

Hebr. 2,10

Denn es geziemte ihm, um dessentwillen alle Dinge und durch den alle Dinge sind, indem er viele Söhne zur Herrlichkeit führte, den Urheber ihrer Rettung durch Leiden vollkommen zu machen.

Manfred Macher merkt in "Jesus Christus: [Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit](#)" zu [Kol. 1,16](#) folgendes an, indem er aus D. Guthrie, "New Testament Theology" zitiert: (Die Hervorhebung wurde hinzugefügt.) "Dass hier Tätigkeiten und Eigenschaften Christus zugeschrieben werden, die anderswo vom Vater oder dem dreieinen Gott ausgesagt werden (vgl. [Röm. 11,36](#); [1.Kor. 10,31](#); [Eph. 4,6](#)), hat seinen Grund darin, dass Paulus hier den Irrlehrern begegnet und ihnen darlegt, dass **Christus ganze Göttlichkeit besitzt.**"

*** Der Schöpfer ist der zweieinige Sohn und Geist

[Jes. 63,9](#) zeigt, dass Jesus nicht allein der Beauftragte ("Engel") des Vaters ist, sondern auch der Engel des **Angesichts Gottes**, also der Beauftragte des **heiligen Geistes**. (Schlachter 2000)

Jes. 63,9 (SLT)

Bei all ihrer Bedrängnis war er auch bedrängt, und der Engel seines Angesichts rettete sie; in seiner Liebe und seinem Erbarmen hat er sie erlöst; er nahm sie auf und trug sie alle Tage der Vorzeit.

Wie im Abschnitt "[Die Erkenntnis Gottes und seines segnenden Angesichts](#)" erklärt, bilden beide, der Sohn und der heilige Geist, das wesenhafte Angesicht Gottes. Zusammen sind sie die gemäß [1.Mose 2,2](#) vom Vater **beauftragten** "Wir" bzw. "Uns" in [1.Mose 1,26a](#), durch welche er auch die Äonen erschuf :[Hebr. 1,2](#); [1.Kor. 8,6](#)..

1.Mose 1,26a

Und Gott sprach: Lasst uns Menschen machen in unserm Bild, uns ähnlich! ...

Hebr. 1,2

hat er am Ende dieser Tage zu uns geredet im Sohn, den er zum Erben aller Dinge eingesetzt hat, durch den er auch die Welten gemacht hat;

1.Kor. 8,6

so ist doch für uns ein Gott, der Vater, von dem alle Dinge sind und wir auf ihn hin, und ein Herr, Jesus Christus, durch den alle Dinge sind und wir durch ihn.

Nicht allein der Mehrzahlname "Elohim", sondern auch der damit im Zusammenhang stehende Plural von Fürwörtern und Zeitwörtern :[1.Mose 1,26](#); [1.Mose 3,23](#); [1.Mose 11,7](#); [Jes. 6,8](#): spricht dafür, dass es hier nicht lediglich um eine ehrfürchtige Wendung für die Majestät Gottes geht, sondern tatsächlich mehrere Personen derselben Gottheit gemeint sind.

Das zweieinige Angesicht Gottes war der **Elohim** (Plural!), der im wesenhaften Anfang Himmel und Erde **erschuf** (Singular!). (Siehe [1.Mose 1,1](#).)

Gemäß [Jes. 48,13](#) erklärt der von Anfang an sprechende **Schöpfer** (Jesus) in [Jes. 48,16](#), dass ihn Jahwe (also der **Vater**) entsandte. Zudem wurde auch der **Geist Gottes** ausgeschickt, was die heilige Trinität bestätigt. (Zürcher Bibel)

Jes. 48,13 (ZB)

Hat doch meine Hand die Erde gegründet und meine Rechte den Himmel ausgespannt. Ich rufe ihnen zu - miteinander stehen sie da!

Jes. 48,16 (ZB)

Kommt heran zu mir, hört dies! Von Anfang an habe ich nie im Verborgenen gesprochen, ich bin da seit der Zeit, da es geschieht. Und nun hat Gott der HERR mich gesandt und seinen Geist.

Der Geist des Vaters, welcher auch der Geist des von ihm entsandten Bundesgottes Israels ist, stand in Mitte seines Volks :[Hag. 2,5](#):. Die Dreieinigkeit Gottes wird im AT vielfach bestätigt. Johannes Pflaum schreibt in "[Jesus ist der Jahwe des Alten Testaments](#)" folgendes: "In diesen Versen [[Jes. 48,12-16](#)], in welchen bei genauem Betrachten alle drei Personen **Gottes** genannt werden, gebraucht am Anfang Jahwe für sich dieselbe Umschreibung, wie sie der erhöhte **Christus** beansprucht: [...] ICH bin der Erste und der Letzte [[Offb. 1,17](#)]. Jahwe ist in Jesaja 48 zugleich der Redende wie auch der Gesandte."

[Ps. 104,30](#) bestätigt, dass der **Sohn** die Welt nicht allein, sondern in der Einheit mit dem Geist des Vaters **erschuf**, denn der "Geistwind" Els (Gottes) vibrierte bereits zu Beginn über dem Wasser des Tumults und vermittelte dadurch eine energiereiche

Ordnung :[1.Mose 1,2](#):. (In [Ri. 13,25](#) steht davon geschrieben, dass Simson durch den Geistwind Jahwes "durchpulst" wurde.)

Als das wesenhafte Leben wohnt der Geist Jahwes im Wort seienden Sohn :[Joh. 1,4](#):. Bei der Erschaffung übertrug er durch sein Pulsieren das 7-fältige Licht Gottes.

Diese **schöpferische "Zweieinigkeit"** des Wort-Sohnes mit dem väterlichen Geist deutet [2.Tim. 3,16](#) an, wo es um die von Gott "gegeistete" (von ihm eingehauchte) heilige Schrift geht, also um die Lebens- und Lichtfüllung des Wortes des Gott-Vaters. In diesem Geist der Wahrheit ist der Vater mit dem Sohn untrennbar verwoben. Das Wort ("Gott der Zählung") ist ohne den Geist ("Gott der Zunge") leblos und der Geist ist ohne das Wort leer. (EÜ)

Ps. 104,30

Du sendest deinen Lebenshauch aus: Sie werden geschaffen; du erneuerst die Flächen des Ackers.

1.Mose 1,2

Und die Erde war wüst und leer, und Finsternis war über der Tiefe; und der Geist Gottes schwebte über dem Wasser.

Joh. 1,4

In ihm war Leben, und das Leben war das Licht der Menschen.

2.Tim. 3,16

Alle Schrift ist von Gott eingegeben und nützlich zur Lehre, zur Überführung, zur Zurechtweisung, zur Unterweisung in der Gerechtigkeit,

Wenn also der Wort-Sohn der Schöpfergott ist :[Joh. 1,1-3](#):, ist es dann der Vater nicht? Das wäre zu kurz gedacht! Denn in der heiligen Trinität sind Vater, Sohn und Geist ein einziges Wesen, das die Welt erschuf. Der Gott-Vater beauftragte den Sohn und seinen eigenen Geist als Jahwe Elohim (HErr Gott) und alle drei Hypostasen Gottes handelten in einer vollkommenen **Einheit**, welche dadurch gewährleistet wurde, dass sich Jesus dem Vater in dessen Geist freiwillig und bedingungslos unterordnete.

Da Jesus mit dem heiligen Geist in einer Zweieinigkeit steht, erklärt sich auch, warum er bis zum Ende des Äons bei uns sein kann, obwohl er sich oben im Himmel befindet. Er ist nämlich durch den Geist des Vaters anwesend, welchen er entsandte :[Mt. 28,20](#); [Joh. 15,26](#):. (EÜ)

*** Der Schöpfer ist der Beauftragte (Engel) des Gott-Vaters

In der DÜ wird [1.Mose 2,2+3](#) folgendermaßen wiedergegeben:

1.Mose 2,2 (DÜ)

Und ÄLoHI'M vervollständigte in dem siebten Tag seinen Auftrag, welchen er getätigt. Und er hörte auf in dem siebten Tag von all seinem Auftrag, welchen er getätigt.

1.Mose 2,3 (DÜ)

Und ÄLoHI'M segnete den siebten Tag und heiligte ihn, denn in ihm hörte er auf von all seinem Auftrag, welchen ÄLoHI'M erschuf zum Tun.

Es war also vom Hebräischen her nicht lediglich ein "Werk", welches der Schöpfer machte, sondern er tätigte einen Auftrag ("Melacha"). Gott war deshalb ein **Beauftragter** ("Malach"). Ein "Malach" ist biblisch aber ein beauftragter "Bote" oder **Engel**. Somit ist klar, dass der erschaffende Elohim ein **vom Gott-Vater beauftragter** und entsandter Engel war (von wem sonst?), welcher in [1.Mose 2,4ff.](#) als "Jahwe Elohim" bezeichnet wird. (Elohim und Jahwe Elohim sind identisch. Gemeint ist ein und derselbe Gott.) Der Sohn Gottes ist demnach der den Namen seines Vaters tragende **Beauftragte Jahwes**.

Charles C. Ryrie schreibt in "Die Bibel verstehen" zum Thema "Der Engel des Herrn": "Zwar lässt sich diese Bezeichnung auf jeden Engel Gottes anwenden ([1.Kö. 19,7](#); vgl. V.5), aber der **Engel des Herrn** wird oft **als Gott identifiziert und doch von ihm unterschieden** ([1.Mose 16,7-13](#); [1.Mose 18,1-21](#); [1.Mose 19,1-28](#); [Mal. 3,1](#)). Dies ist ein klarer Hinweis auf mehrere Personen innerhalb der Gottheit."

Jahwe, der Gott der biblischen Vorväter Abraham, Isaak und Jakob :[2.Mose 3,6](#): wird in [2.Mose 3,2](#) **Beauftragter (Engel) Jahwes** genannt, was bedeutet, dass der Gott-Sohn in seiner Engelstufe den Vater-Namen "Jahwe" trug. Dies konnte er allein deshalb tun, weil er in der Dreieinigkeit wesenseins mit Gott ist. (EÜ)

2.Mose 3,2

Da erschien ihm der Engel des HERRN in einer Feuerflamme mitten aus dem Dornbusch. Und er sah hin, und siehe, der Dornbusch brannte im Feuer, und der Dornbusch wurde nicht verzehrt.

Weil Jahwe gemäß [Mal. 3,1](#) seinen Boten vor dem Kommen des Beauftragten (Engel) seines (neuen) Bundes schickt und Jesus in [Mt. 11,10](#) diese Bibelstelle direkt auf Johannes den Täufer und sich selbst bezieht, ist **Jesus Christus Jahwe**, der zu seinem Tempel kommende Herr und Beauftragte des Jahwe-Vaters. (Siehe hierzu auch [Mk. 1,2](#).) Der Sohn Gottes ist das wesenhafte Angesicht des Jahwe-Vaters. (EÜ)

Mal. 3,1

Siehe, ich sende meinen Boten, damit er den Weg vor mir her bereite. Und plötzlich kommt zu seinem Tempel der Herr, den ihr sucht, und der Engel des Bundes, den ihr herbeiwünscht, siehe, er kommt, spricht der HERR der Heerscharen.

Mt. 11,10

Dieser ist es, von dem geschrieben steht: "Siehe, ich sende meinen Boten vor deinem Angesicht her, der deinen Weg vor dir bereiten wird."

Johannes Pflaum kommentiert [Mal. 3,1](#) in seiner Schrift "[Jesus ist der Jahwe des Alten Testaments](#)" folgendermaßen: "Jahwe sagt hier die plötzliche Ankunft des HERRn (Adonai) voraus. Das damit niemand anders als **Gott** selbst gemeint sein kann, wird nicht nur durch den Gebrauch dieses Namens im Alten Testament deutlich. Zu seinem Tempel wird der **HERR** plötzlich kommen. Somit kann nur Gott selbst damit gemeint sein. Das ganze wird noch verstärkt, indem der HERR zugleich auch der **Bote des Bundes** genannt wird. Diese Schriftstelle hat sich zum ersten Mal bei dem ersten Kommen des Herrn **Jesus** erfüllt. Das Johannesevangelium berichtet in Kapitel [2,13-25](#) von der ersten Tempelreinigung, am Anfang des öffentlichen Wirkens Christi. In [Mt. 21,12-17](#) wird die zweite Tempelreinigung, am Ende der

öffentlichen Wirksamkeit des Herrn Jesus beschrieben. In [Mal. 3,1-6](#) sehen wir wie so oft im Alten Testament, den Bogen vom ersten Kommen Jesu bis hin zu Seiner Wiederkunft gespannt. So war das plötzliche Kommen des HErren zu Seinem Tempel, bei dem ersten Kommen Christi, kein Anlass zur Freude für sein Volk, sondern mit dem Gericht der Tempelreinigung verbunden. Genauso wie es Maleachi als ein erschreckendes Ereignis vorausgesagt hat.

In diesem Zusammenhang ist noch etwas interessant. Der Prophet Hesekiel beschreibt in Kapitel 10, wie die **Herrlichkeit Gottes** den ersten Tempel (salomonischer Tempel) in Richtung **Osten** verlässt ([Hes. 10,19](#)). Danach wurde der Tempel dem Gericht Gottes preisgegeben. **Christus** verließ den zweiten Tempel (Serubbabels Tempel, der von Herodes ausgebaut wurde) ebenfalls in Richtung **Osten** zum Ölberg hin ([Mt. 24,1+3](#)). Anschließend sprach er von der bevorstehenden Tempelzerstörung.

Die Rückkehr der Herrlichkeit des HErren in den vierten Tempel wird in [Hes. 43,2](#) ebenfalls von **Osten** kommend beschrieben. Christus wird bei seiner Wiederkunft auch von **Osten** her kommen ([Sach. 14,4](#); [Mt. 24,27](#)). Damit wird der enge Zusammenhang zwischen der Herrlichkeit Gottes und dem Messias deutlich. So beschreibt auch Maleachi das plötzliche Kommen des HErren zu Seinem Tempel und macht damit deutlich, dass der **Messias Jahwe selbst** ist."

Dass der Gott Israels der **Engel** Jahwes ist, bestätigte Stephanus in [Apg. 7,30](#). Gemäß [Apg. 7,35+38](#) führte dieser **Dornbusch-Engel** (siehe [5.Mose 33,16](#)) Israel aus Ägypten heraus, redete auf dem Sinai mit Moses und begleitete das Volk während der Zeitdauer von 40 Jahren. (EÜ)

Apg. 7,30

Als vierzig Jahre verflossen waren, erschien ihm in der Wüste des Berges Sinai ein Engel in der Feuerflamme eines Dornbusches.

Apg. 7,35

Diesen Mose, den sie verleugneten, indem sie sagten: "Wer hat dich als Obersten und Richter eingesetzt?", den hat Gott zum Obersten und Retter gesandt durch die Hand des Engels, der ihm in dem Dornbusch erschien.

Apg. 7,38

Dieser ist es, der in der Gemeinde in der Wüste gewesen ist mit dem Engel, der auf dem Berg Sinai zu ihm redete und mit unseren Vätern. Er empfing lebendige Aussprüche, um sie uns zu geben.

Als der Engel des Angesichtes Jahwes sprach **Jesus Christus**, der **Engel Jahwes**, aus dem feurigen Angesicht Gottes heraus, d. h. der Sohn Gottes war inmitten des heiligen Geistes anwesend :[Jes. 63,9](#)..

Gemäß [Gal. 3,19+20](#) und [Apg. 7,53](#) übermittelte der einzig wahre **Mittler** des Gott-Vaters das von den Engeln angeordnete Gesetz an die Menschen. Hierzu wurde Jahwe von Jahwe entsandt. (Siehe hierzu das Kapitel "Weil Jesus der Schöpfer ist, ist er auch der Gesetzgeber vom Sinai" in der vorliegenden Erklärung.) (EÜ)

Gal. 3,19

Was soll nun das Gesetz? Es wurde der Übertretungen wegen hinzugefügt - bis der Nachkomme käme, dem die Verheißung galt -, angeordnet durch Engel in der Hand eines Mittlers.

Gal. 3,20

Ein Mittler aber ist nicht Mittler von einem; Gott aber ist nur einer.

Apg. 7,53

die ihr das Gesetz durch Anordnung von Engeln empfangen und nicht befolgt habt.

Bereits Jakob wusste, dass **Jahwe**, der **Gott** Abrahams und Isaaks, sein persönlicher Erlöser aus dem Bösen, ein **Engel Jahwes** ist, wie [1.Mose 48,15+16](#) zeigt.

1.Mose 48,15

Und er segnete Josef und sprach: Der Gott, vor dessen Angesicht meine Väter, Abraham und Isaak, gelebt haben, der Gott, der mich geweidet hat, seitdem ich bin, bis zu diesem Tag,

1.Mose 48,16

der Engel, der mich von allem Übel erlöst hat, segne die Knaben; und in ihnen werde mein Name genannt und der Name meiner Väter, Abraham und Isaak, und sie sollen sich vermehren zu einer Menge mitten im Land!

***** Der Schöpfer ist kein gewöhnlicher Engel, sondern Gott**

Dass dieser "Jahwe" geheißene **Engel Jahwes** kein Geschöpf ist, sondern mit **Gott** gleichgesetzt wird, bestätigt [Jes. 63,9](#). Obwohl Jesus der Beauftragte des Gott-Vaters ist, ist er **kein gewöhnlicher Engel** :[Hebr. 1,5](#).; denn als ein Teil der Trinität bleibt er stets der **Gott** und Schöpfer allen Seins, der von den Engeln Gottes angebetet und bedient wird :[Hebr. 1,6+14](#)..

Warum Jesus der **Herr des Sabbats** ist :[Mt. 12,8](#); [Mk. 2,28](#); [Lk. 6,5](#).; versteht man nur, wenn man weiß, dass er der den siebten Tag heiligende und segnende Gott ist, welcher in ihm von seinem Auftrag des Erschaffens abließ, denn allein **Jahwe Elohim**, der **Schöpfer des Sabbats**, kann über diesen Tag nach Belieben verfügen, da er ihn eingesetzt hat. Darin, dass Jesus dem Gesetz des Sabbats nicht unterworfen ist, gleicht er dem Vater :[Joh. 5,17](#).. (EÜ)

Joh. 5,17

Jesus aber antwortete ihnen: Mein Vater wirkt bis jetzt, und ich wirke.

Manfred Macher [schreibt](#): "Denn **Jesus** gab eine autoritative Interpretation des Sabbats, welche in den Zehn Geboten begründet war, die derselben Autorität wie derjenigen des **Gesetzgebers** entsprach."

Der über alle Engel gesetzte **Thron** Jesu besteht **von Ewigkeit zu Ewigkeit** :[Hebr. 1,5+8](#).. (Siehe hierzu [Ps. 45,7](#).) Der Zeugen Jehovas Wiedergabe von [Hebr. 1,8](#) mit "In Bezug auf den Sohn: Gott ist dein Thron für immer und ewig", stellt einen absurden Versuch dar, das biblisch klare Zeugnis der Gottheit Jesu durch sprachliche Kniffe zu verhüllen, denn wie sollte Gott der Thron Jesu sein? Benedikt Peters widerlegt auf www.cai.org auch andere [Hebr. 1,8](#) betreffende sprachliche und theologische "Kunststücke" der Wachturm-Gesellschaft.

Die **Überlegenheit** des Mittlers des neuen Bundes **allen Geschöpfen gegenüber** bezeugt [Hebr. 7,19+22](#), [Hebr. 8,6](#), [Hebr. 9,23](#) und [Hebr. 12,24](#). Jesus Christus ist von Natur aus besser als irgendjemand oder irgendetwas im Universum. Er ist größer als Moses :[Hebr. 3,1-6](#):. In der Ruhe, die er gibt und in der Erlösung, die er bringt, ist Jesus besser als Josua :[Hebr. 4,1-8](#); [Hebr. 4,9-13](#):. Er ist besser als Aaron :[Hebr. 4,14](#)-Hebr. 5,10; [Hebr. 7,4-22](#); [Hebr. 7,23-28](#):. Wegen der Endgültigkeit seines Opfers und der gegenwärtigen Stellung des Sohnes ist sein Bund überlegen :[Hebr. 10,15-18](#); [Hebr. 10,11-14](#):. Das Amt, Heiligtum, und das Opfer seines Bundes sind besser :[Hebr. 8,6-13](#), [Hebr. 9,23+14](#); [Hebr. 9,25](#)-Hebr. 10,11-14:.. Jesus ist höher als die Engel in seiner Person :[Hebr. 1,4-9](#):. Er ist höher als die Engel in seinem Werk :[Hebr. 1,10-14](#):. Er ist grösser als die Engel in seiner Autorität :[Hebr. 2,5-9](#):. Der Sohn ist grösser als die Engel in seiner Vollkommenheit als Mensch :[Hebr. 2,10-13](#):. Jesus ist grösser als die Engel in seiner Überwindung von Sünde und Tod :[Hebr. 2,14-18](#):. (EÜ)

Hebr. 1,5

Denn zu welchem der Engel hat er jemals gesagt: "Mein Sohn bist du, ich habe dich heute gezeugt"?, und wiederum: "Ich werde ihm Vater und er wird mir Sohn sein"?

Hebr. 1,8

von dem Sohn aber: "Dein Thron, Gott, ist von Ewigkeit zu Ewigkeit, und das Zepter der Aufrichtigkeit ist Zepter deines Reiches;

Jesu Vorrangstellung allen geschaffenen Engeln gegenüber bringt Paulus in [Hebr. 1,13](#) folgendermaßen auf den Punkt: (EÜ)

Hebr. 1,13

Zu welchem der Engel aber hat er jemals gesagt: "Setze dich zu meiner Rechten, bis ich deine Feinde hinlege als Schemel deiner Füße"?

Benedikt Peters kommentiert dieses Zeugnis wie folgt: "Er aber hat sich als einzige Person im Universum auf den Thron gesetzt. Für die jüdischen Empfänger dieses Briefes war vielleicht gerade letzterer Hinweis der eindrucklichste. Sie waren vom Alten Testament her gewohnt, dass **im Himmel nur Gott sitzt**. Alle Seine Diener - seien es die Engel im Himmel oder Menschen auf der Erde - stehen vor Ihm ([1.Kön. 22,19](#); [Hiob 1,6](#) [...] [Jes. 6,1+2](#))."

Kein erschaffenes Wesen trägt den Namen Gottes und kein Geschöpf wird "einziger Sohn Gottes" genannt. Da der Gott-Sohn aber **Jahwe** Elohim ist, ist er der Gott und Schöpfer, der auf dem obersten Zentrum seines himmlischen Thrones sitzt. (Siehe hierzu auch [Offb. 7,15-17](#).) Allein Jesus teilt die Herrlichkeit des Gott-Vaters, denn kein geschaffener Engel darf zu dessen Rechten sitzen.

Seinen **dienenden** Engel-Status ("Sklave") nahm Jesus also ebenso ein, wie später sein Dasein als Mensch :[Phil. 2,6](#).; [Joh. 1,14](#):. In der Dreieinigkeit mit dem heiligen Geist und dem Gott-Vater blieb der Sohn aber trotz seines Weges in die Tiefe stets der **Gott** des Alls, mit welchem sich kein erschaffenes Wesen vergleichen kann :[Röm. 9,5](#):.
:

Röm. 9,5

deren die Väter sind und aus denen dem Fleisch nach der Christus ist, der über allem ist, Gott, gepriesen in Ewigkeit. Amen.

Der Sohn ist also sowohl **Jahwe** ("HErr"), als auch der die Welt erschaffende besondere **Engel Jahwes** ("Engel des HErrn"), d. h. Jesus ist der selbst **nicht** erschaffene Beauftragte des Gott-Vaters, was biblisch durch [1.Mose 16,7+13](#), [1.Mose 22,11+15+16](#) und [Rich. 6,12+14+16+20](#) beispielhaft belegt wird, denn in diesen Bibelstellen geht es eindeutig nicht um den Gott-Vater. Das kann es auch gar nicht, denn, wie bereits erklärt, hat noch niemand außer Jesus den Gott-Vater gesehen :[Joh. 1,18](#); [Joh. 14,7-11](#); [1.Tim. 6,16](#); [1.Joh. 4,12](#):. Außerdem hätte Abraham seinen Sohn Isaak ganz sicher nicht irgendeinem Engel geopfert, sondern **allein** dem Gott seines Enkels Jakob, also dem Engel des Jahwe-Vater-Gottes, dem Schöpfer der Welt und Gott Israels: Jesus Christus. Man beachte im Folgenden den Wechsel der Bezeichnungen "Engel des HErrn" und "HErr" (Jahwe) für ein und dieselbe Person. (EÜ)

1.Mose 16,7

Und der Engel des HERRN fand sie an einer Wasserquelle in der Wüste, an der Quelle auf dem Weg nach Schur.

1.Mose 16,13

Da nannte sie den Namen des HERRN, der zu ihr geredet hatte: Du bist ein Gott, der mich sieht! Denn sie sagte: Habe ich nicht auch hier hinter dem hergesehen, der mich angesehen hat?

1.Mose 22,11

Da rief ihm der Engel des HERRN vom Himmel her zu und sprach: Abraham, Abraham! Und er sagte: Hier bin ich!

1.Mose 22,15

Und der Engel des HERRN rief Abraham ein zweites Mal vom Himmel her zu
1.Mose 22,16

und sprach: Ich schwöre bei mir selbst, spricht der HERR, deshalb, weil du das getan und deinen Sohn, deinen einzigen, mir nicht vorenthalten hast,

Rich. 6,12

Da erschien ihm der Engel des HERRN und sprach zu ihm: Der HERR ist mit dir, du tapferer Held!

Rich. 6,14

Da wandte sich der HERR ihm zu und sprach: Geh hin in dieser deiner Kraft und rette Israel aus der Hand Midians! Habe ich dich nicht gesandt?

Rich. 6,16

Da sprach der HERR zu ihm: Ich werde mit dir sein, und du wirst Midian schlagen wie einen einzelnen Mann.

Rich. 6,20

Und der Engel Gottes sprach zu ihm: Nimm das Fleisch und die ungesäuerten Brote und lege es hin auf diesen Felsen da! Die Brühe aber gieße aus! Und er machte es so.

*** Weil Jesus der Schöpfer ist, ist er auch der Gesetzgeber vom Sinai

Jesus stellte in [Joh. 8,53-55](#) fest, dass sein Vater nicht der Gott Israels ist, denn das Volk erkannte ihn nicht. (EÜ)

Joh. 8,53

Bist du etwa größer als unser Vater Abraham, der gestorben ist? Und die Propheten sind gestorben. Was machst du aus dir selbst?

Joh. 8,54

Jesus antwortete: Wenn ich mich selbst ehre, so ist meine Ehre nichts; mein Vater ist es, der mich ehrt, von dem ihr sagt: Er ist unser Gott.

Joh. 8,55

Und ihr habt ihn nicht erkannt, ich aber kenne ihn; und wenn ich sagte: Ich kenne ihn nicht, so würde ich euch gleich sein: ein Lügner. Aber ich kenne ihn, und ich bewahre sein Wort.

Da ihnen der Vater nicht bekannt war, zur Zeit des alten Bundes hielt er sich fast immer im Hintergrund, kann er nicht ihr Bundesgott gewesen sein. Wer war es aber dann? Die Antwort lautet: **Jesus** Christus, denn er ist gemäß [Neh. 9,6+13](#) und [1.Mose 2,2+4](#) der Gott ("**Elohim**") und HErr ("**Jahwe**"), also der **Schöpfer** und Bewahrer des Alls und Gott seines erwählten Volkes, wie [Joh. 1,3+14](#) bestätigt.

Denn gemäß [Röm. 7,2-4](#) ist Jesus der **verstorbene Gesetzgeber** vom Berg Sinai, welcher, als ein ganz anderer Mann, zu einem neuen "Ehebund" auferweckt wurde. Tod und Auferstehung treffen nicht auf den Vater zu, sondern auf den Sohn. (EÜ)

Neh. 9,6

Du, HERR, bist es, du allein. Du, du hast den Himmel gemacht, die Himmel der Himmel und all ihr Heer, die Erde und alles, was darauf ist, die Meere und alles, was in ihnen ist. Und du machst dies alles lebendig, und das Heer des Himmels wirft sich vor dir nieder.

Neh. 9,13

Und auf den Berg Sinai bist du herabgestiegen und hast vom Himmel her mit ihnen geredet. Und du hast ihnen klare Rechtsbestimmungen und zuverlässige Gesetze, gute Ordnungen und Gebote gegeben.

1.Mose 2,2

Und Gott vollendete am siebten Tag sein Werk, das er gemacht hatte; und er ruhte am siebten Tag von all seinem Werk, das er gemacht hatte.

1.Mose 2,4

Dies ist die Entstehungsgeschichte des Himmels und der Erde, als sie geschaffen wurden. An dem Tag, als Gott, der HERR, Erde und Himmel machte

Joh. 1,3

Alles wurde durch dasselbe, und ohne dasselbe wurde auch nicht eines, das geworden ist.

Joh. 1,14

Und das Wort wurde Fleisch und wohnte unter uns, und wir haben seine Herrlichkeit angeschaut, eine Herrlichkeit als eines Eingeborenen vom Vater, voller Gnade und Wahrheit. -

Röm. 7,2

Denn die verheiratete Frau ist durchs Gesetz an den Mann gebunden, solange er lebt; wenn aber der Mann gestorben ist, so ist sie losgemacht von dem Gesetz des Mannes.

Röm. 7,3

So wird sie nun, während der Mann lebt, eine Ehebrecherin genannt, wenn sie eines anderen Mannes wird; wenn aber der Mann gestorben ist, ist sie frei vom

Gesetz, so dass sie keine Ehebrecherin ist, wenn sie eines anderen Mannes wird.

Röm. 7,4

So seid auch ihr, meine Brüder, dem Gesetz getötet worden durch den Leib des Christus, um eines anderen zu werden, des aus den Toten Auferweckten, damit wir Gott Frucht bringen.

***** Der Schöpfer ist der Erlöser, Heilige und Messias**

Wenn man [Kol. 1,16](#) mit [Jes. 43,3-7](#) logisch kombiniert, wird klar, dass Jahwe Elohim, der Gott und **Heilige Israels**, der **einzige Retter** aller :[Jes. 43,11](#); [Joh. 8,24](#)., niemand anderes ist, als Jesus, der **Erschaffer** der **Welt**, welche er **machte, damit sie ihn zu ihrem Ziel hat**. (Siehe hierzu auch den Abschnitt "[Die die Identität Jesu betreffende Irrlehre der Zeugen Jehovas](#)" im Artikel "[Die falsche Lehre der Zeugen Jehovas](#)".)

Jesus Christus, der von den Juden geleugnete Heilige und Gerechte, ist laut [Apg. 3,14](#) und [Jes. 43,3](#) der **Jahwe Elohim** und **Heilige Israels**, der verschmäht wordene Retter seines erwählten Volkes. (EÜ)

Apg. 3,14

Ihr aber habt den Heiligen und Gerechten verleugnet und gebeten, dass euch ein Mörder geschenkt würde;

Jes. 43,3

Denn ich bin der HERR, dein Gott, ich, der Heilige Israels, dein Retter. Ich gebe Ägypten als Lösegeld für dich, Kusch und Seba an deiner Stelle.

Wie [1.Sam. 2,2](#) in Verbindung mit der zitierten Bibelstelle in der Apostelgeschichte zeigt, ist **Jesus** Christus er **einzig heilige Jahwe**. (EÜ)

1.Sam. 2,2

Keiner ist so heilig wie der HERR, denn außer dir ist keiner. Und kein Fels ist wie unser Gott.

Johannes Pflaum erklärt in "[Jesus ist der Jahwe des Alten Testaments](#)":

"In [Jes. 41,14](#) wird ebenfalls deutlich, dass Jahwe, der **Erlöser** und der **Heilige Israels**, ein und derselbe ist." (EÜ)

Jes. 41,14

Fürchte dich nicht, du Wurm Jakob, du Häuflein¹ Israel! Ich, ich helfe dir, spricht der HERR, und dein Erlöser ist der Heilige Israels.

Johannes Pflaum ergänzt seinen Hinweis mit [Jes. 44,23+24](#), um zu zeigen, dass der **Messias Jahwe** ist.

Jes. 44,23

Juble, du Himmel, denn der HERR hat es getan! Jauchzt, ihr Tiefen der Erde! Brecht in Jubel aus, ihr Berge, du Wald und all ihr Bäume darin! Denn der HERR hat Jakob erlöst, und an Israel verherrlicht er sich.

Jes. 44,24

So spricht der HERR, dein Erlöser und der dich vom Mutterleib an gebildet hat: Ich, der HERR, bin es, der alles wirkt, der den Himmel ausspannte, ich allein, der die Erde ausbreitete - wer war da bei mir?

Pflaum erklärt: "Vom Textzusammenhang geht es hier um die Errettung Israels und das **Tilgen seiner Sünden** (vgl. [Jes. 44,21+22](#)). Wieder betont **Jahwe**, dass er Jakob erlöst und nennt sich selbst den **Erlöser**. Außerdem wird noch etwas an dieser Stelle deutlich. Gott betont sein alleiniges Handeln bei der **Schöpfung** (vgl. [Jes. 45,12](#)). Außer ihm war niemand daran beteiligt. Einmal müssen wir diese Stelle im Zusammenhang mit dem Gebrauch des Pluralpronomen Gottes bei der Schöpfung sehen (vgl. [1.Mose 1,26](#))."

Unter Hinweis auf [Kol. 1,15-17](#) schreibt der Autor: "[Jesaja 43,23+24](#) hebt Jahwe als den alleinigen Schöpfer und Erretter Israels hervor. Deshalb kann der Messias im Gesamtzusammenhang der Heiligen Schrift, sowohl als Schöpfer wie auch als Retter nur Jahwe selbst sein. Der große Trost und die damit zusammenhängenden Verheißungen für Israel, beginnen ab Jesaja 40. In diesem Kapitel wird zuerst ein prophetischer Vorausblick auf den Dienst von Johannes dem Täufer als Wegbereiter des **Messias** gegeben ([V. 3-5](#)). Die Erfüllung dieser Prophetie lesen wir in [Mt. 3,1-3](#) (vgl. [Mk. 1,1-8](#); [Lk. 3,1-20](#)). Interessanterweise wird Johannes der Täufer sowohl bei Jesaja wie auch in den neutestamentlichen Parallelstellen, nicht der Wegbereiter des Messias genannt, sondern der Wegbereiter **Jahwes** und der Wegbereiter **Gottes** [[Jes. 40,3](#)]."

© 2020 by Freddy und Brigitte Baum, 75173 Pforzheim